Provinz und Reich.

+ **Eisenach,** 15. November. Gestern früh hatte es auf unseren Bergen so heftig gereift, daß die Waldwiesen ganz weiß aussahen, gleichsam als ob Schnee gefallen wäre. Das Thermometer zeigte 5 °R. — Aus Jena wurden vom Lutherfestspielverein 300 Mark an das hiesige Lutherdenkmalkomitee übermittelt; ebenfalls kam eine gleich große Gabe aus einer unserer Nachbarstädte von ungenannter Seite. Auch in Weida wurde von den dortigen Gymnasiasten auf Anregung des Herrn Super. Walther für das hiesige Lutherdenkmal gesammelt. — Künftigen Sonntag wird hier eine Gedenkfeier stattfinden, an welcher unsere Mitbürger reges Interesse nehmen werden; es handelt sich um die Feier des 15jährigen Bestehens der uniformirten Feuerwehr. Dieselbe hat sich aus dem Turnverein zur Turnerfeuerwehr, aus dieser die Freiwillige Feuerwehr und später durch Landesgesetz angeordnet zur Pflichtfeuerwehr entwickelt. Alle diese Wandlungen, die die Feuerwehr durchgemacht, haben sie gestählt zur Opferbereitschaft, stets hat sie ihre Losung: „Einer für Alle, Alle für Einen!" treu gehalten. Der Feier geht aus unserem Hauptmarkte ½4 Uhr ein Appell voraus, woran sich dann eine Hydrantenprobe anschließen wird. Mag der gute Geist, der bisher durch die Reihen der kampfbereiten Männer gegangen ist, auch ferner seine Kraft verleihen. — Mit dem 1. Januar übernimmt Herr Schauspieldirektor Tauscher unser Stadttheater. Das ständige Personal zählt 30 Personen. Außerdem werden hervorragende Künstler und Künstlerinnen vom Hoftheater zu Weimar und Dresden bei uns gastiren. — Das Direktorium der Reichsbank hat schon seit geraumer Zeit Erwägungen angestellt, ob es nicht räthlich sein dürfte, die hierorts bestehende Reichsbank-Nebenstelle wieder aufzuheben. Es soll dieselbe aber noch versuchsweise ein Jahr bestehen bleiben, um zu erfahren, ob sie lebensfähig sei. Es wäre allerdings zu beklagen, wenn eine derartige Anstalt wieder eingehen sollte.

.*. **Weida,** 15. November. Nachdem schon seit einiger Zeit in Nachbarorten verschiedene Einbrüche vorgekommen sind, ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in hiesiger Stadt ein frecher Diebstahl begangen worden. Im Wiebmuth'schen Hause in der Geraer Straße ist aus der Wohnung im ersten Stock die Summe von 1350 Mk. bestehend in Gold und 100-Markscheinen gestohlen worden. Da eine Leiter vorgefunden wurde, nimmt man an, daß der Dieb seinen Weg durch das Fenster nahm. Die Polizei forscht eifrig nach dem Dieb.

:: **Greiz,** 15. November. Der Fürst hat als Kostenbeitrag an die Stadtgemeinde für die Beseitigung der Hochflutschäden aus Landesmitteln 10 000 Mk. bewilligt. — Nach dem Entwurf des Haushaltplanes auf das Jahr 1890 beträgt die Einnahme nebst Uebertrag 667 737 Mark, die Ausgaben 636 610 Mark, sodaß ein Betriebsvermögen von 31 127 Mark verbleibt. — Als Seltenheit sei erwähnt, daß in Frankendorf bei Tanna seit einigen Tagen ein Birnbaum in voller Blüthe steht.

† **Hanau,** 15. November. Die Zahl der Opfer bei der gestrigen Katastrophe auf der Königlichen Pulverfabrik sind bis heute Abend auf 13 gestiegen, und zwar ein Aufseher und zwölf Mädchen. Im Landkrankenhause liegen noch zwei Arbeiterinnen an so entsetzlichen Brandwunden darnieder, daß auch für ihr Leben wenig Hoffnung vorhanden ist.

Kronstadt i. Siebenbürgen, 15. November. In dem Dorfe Ola Ujfalu wurden durch den Einsturz des Thurmes der reformirten Kirche sechs Personen getödtet, vier schwer verletzt.

Vermischtes.

— Im Irrsinn. Den polnischen Blättern wird aus Witebsk gemeldet, daß die daselbst kürzlich aus Riga angelangte Baronin Mayendorff in einem Anfalle von Wahnsinn ihr eigenes sechsjähriges Kind, ein Mädchen, mit einem Federmesser derart zurichtete, daß das arme Geschöpf an Ort und Stelle sein Leben aushauchte. Die unglückliche Baronin wurde in Witebsk als geistesgestört erkannt, in einer Heilanstalt untergebracht und ihr Gemahl hiervon telegraphisch verständigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Halle, 16. Nov. [Concert.] Eine eben so zahlreiche als vornehme Zuhörerschaft versammelte sich gestern in dem großen Saale des „Prinz Carl". Galt es doch eine der berühmtesten Sängerinnen der Gegenwart, Frau Cecilia Gerster, zu bewundern. Bevor wir zur Besprechung der Vorträge übergehen, wollen wir hier einige biographische Notizen über die Künstlerin folgen lassen, die gewiß das Interesse der Leser erregen werden. Cecilia Gerster wurde 1856 zu Kaschau in Ungarn geboren. Schon als Kind zeigte sie, daß ihr die Gabe des Gesanges verliehen war und trat, als sie zwölf Jahre zählte, in einem Wohlthätigkeitsconcert mit so glänzendem Erfolge auf, daß man ihr allgemein eine große Zukunft prophezeite. Der zufällig anwesende Direktor des Wiener Konservatoriums, Helmesberger, bewog die Eltern, ihre Tochter der Gesanglehrerin Marchesi zur Ausbildung zu übergeben. Als ihre mit großem Eifer betriebenen Studien beendet waren, trat sie im Januar 1876 zum ersten Male in Venedig als „Gilda" in „Rigoletto" vor das Publikum, sang hierauf in Marseille und Genua und endlich 1877 im Kroll'schen Theater zu Berlin, wo sie derartigen Enthusiasmus erregte, daß ihr Ruf sich schnell über ganz Europa verbreitete. In demselben Jahre noch vermählte sie sich mit dem Impresario Gardini. Nachdem sie noch bei dem großen schlesischen Musikfest in Breslau mitgewirkt hatte, unternahm sie Kunstreisen nach Paris, London und Amerika, wo sie überall durch ihre Meisterschaft im Kunstgesange, namentlich in Rollen wie Sonnambule, Traviata ꝛc. reichen Beifall erntete.

Unterzehen wir nun die gestrigen Leistungen der Sängerin einer genauen Betrachtung, fragen wir uns, was eigentlich der Grund ist, daß man ihr überall entgegen jauchzt und zwar nicht minder im kühlen Norden als bei den feurigen Südländern, so müssen wir darauf antworten: Frau Gerster hat diese Erfolge nicht allein der vorzüglichen Ausbildung, die ihr zu Theil wurde zu danken, sondern hauptsächlich ihrem hinreißenden Vortrag, der uns was Dichter und Komponist ausdrücken wollen, gleichsam wie ein schönes Bild vor das geistige Auge führt, unterstützt durch eine bewunderungswürdige Klarheit und Deutlichkeit der Aussprache. Wir haben schon größere Stimmen gehört und bei den freien hohen Pianoeinsätzen sprach der Ton in der ersten Arie aus Traviata von Verdi nicht immer ganz leicht an. Was bedeuten aber solche kleine, vielleicht auch auf vorübergehender Indisposition beruhende Mängel dem hervorragenden Kunstgenuß gegenüber, der uns geboten wurde? Vollendet schön wurden die Lieder: „Die Quelle" von Goldmark, „Altdeutscher Liebesreim" von Meyer-Hellmund und „In der Märznacht" von Taubert gesungen. Hier vereinigte sich reizende Schallfähigkeit mit warmer Empfindung. Wir stehen nicht an zu erklären, daß uns die „Märznacht" mit dem silberhell klingenden, natürlichen Lachen gestern besser gefiel als vor mehreren Jahren, wo wir sie von Frau Artôt hörten. In dem Walzer „V'Estaff" von Arditi zeigte Frau Gerster ihre großartige Kehlfertigkeit, namentlich in der Behandlung der Staccatis und erntete wiederholten Hervorruf.

Neben ihr war es vor allem die jugendliche Cello-Virtuosin Miß Lucie Campbell, eine ideal-schöne Erscheinung, welche allgemeine Bewunderung erregte. Sie weiß ihr Instrument vollständig zu beherrschen und ist eine über große technische Schwierigkeiten schon jetzt siegreich triumphirende Künstlerin, die ihrem Spiele Seele einzuhauchen vermag, was sie besonders in dem zweiten Satze des E-moll-Concertes von Lindner, sowie in der „Träumerei" von Schumann bewies, während sie in dem dritten Satz des E-moll-Concertes und in der Mazurka op. 17 von Popper Gelegenheit hatte, ihre Bravour zu zeigen.

In Herrn Percy Sherwood lernten wir einen vorzüglichen Klavier-Virtuosen kennen. Er trug „Novelette" von Schumann, „Ballade" von Reinecke, „Polonaise" von Liszt und überdies eine seiner eigenen Kompositionen „Albumblatt und Walzer" vor. Das Klavier sang bewunderungswürdig unter seinen Händen und verlendere Passagen haben wir kaum jemals vernommen. Das bedeutende, die verschiedensten Stile bewältigende Talent des Künstlers kam insbesondere in der Ballade von Reinecke und der Polonaise von Liszt zur vollsten Geltung und entzückte das aufmerksam lauschende Auditorium. Ueber die Schönheit und Kraft des Concertflügels von Blüthner herrschte im ganzen Saale nur eine Stimme.

Am Montag wird uns durch das Concert, welches Hr. Gudehus, einer der berühmtesten Tenoristen, veranstaltet, ebenfalls ein künstlerischer Genuß geboten werden, auf welchen wir schon jetzt aufmerksam machen wollen. Leo Schellbach.

— „Vor Sonnenaufgang", das vielgenannte Schauspiel von Gerhart Hauptmann, welches bei seiner Darstellung seitens der „Freien Bühne" zu einem Theaterskandal Anlaß gab, soll nun auch auf der öffentlichen Bühne erscheinen. Man will es im Belle-Alliance-Theater zu Berlin zur Aufführung bringen.

— Zur Verherrlichung Kaiser Wilhelms I. wünscht die Verbindung für historische Kunst, deren Geschäftsführung in der Hand des Direktors der Nationalgalerie liegt, ein monumentales Gemälde geschaffen zu sehen, sei es ohne oder mit Nebenfiguren, die aber keinen zu breiten Raum in der Darstellung einnehmen sollen. Zur Theilnahme sind nur deutsche Maler berechtigt; die Entwürfe sind bis zum 1. Juni 1890 einzureichen. Ein Entwurf soll alsdann in großem Maßstabe zur Ausführung kommen.

Kirche und Schule.

— Um für die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Volksschule ein gleichmäßiges Verfahren herbeizuführen, hat der Unterrichtsminister von Goßler die Bestimmung getroffen, daß zum Ostertermin diejenigen Kinder aufgenommen werden sollen, die bis zum 1. Oktober desselben Jahres das sechste Lebensjahr zurücklegen. Zum Oktobertermin sollen alle diejenigen Kinder Aufnahme finden, die bis zum 1. April des künftigen Jahres das sechste Lebensjahr vollenden, vorausgesetzt, daß sie die für den Schulunterricht erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen.

Universitäts-Nachrichten.

Petersburg, 15 November. Der berühmte Therapeut Professor Eichwaldt Direktor des klinischen Instituts, ist gestern am Blasenkrebs gestorben.

Stuttgart, 15. November. Zum Kanzler der Universität Tübingen ist an Stelle des verstorbenen Kanzlers Rueneline der Professor der Theologie Weizsäcker ernannt worden.

Heer und Marine.

Berlin, 14. November. S. M. Kreuzerkorvette „Irene", Kommandant Kapitän zur See Prinz Heinrich von Preußen, Königliche Hoheit, ist am 14. November cr. von Venedig nach Pola abgegangen und wird von dort am 19. deß. Mts. wieder in See gehen.

— Nachdem bereits im vorigen Jahre die Feldartillerie den Generalkommandos unterstellt worden ist, soll das gleiche Verfahren vom 1. April 1890 ab auch auf die Trainbataillone angewandt werden, die damit aus dem bisherigen Verbande der Inspektion des Trains ausscheiden. Diese Behörde, deren Kommandeur aus dem Kapitel „Höhere Truppenbefehlshaber" seine Besoldung erhält, wird aufgelöst und somit entfällt auch die Stelle des Train-Inspekteurs, welcher den Rang und die Gebührnisse eines Brigadekommandeurs hatte. Die Trainbataillone werden zunächst den Artilleriebrigaden zugetheilt und treten hierdurch unter den ausschließlichen Befehl der Generalkommandos. Die Traindepots, welchen die Verwaltung des gesammten Trainmaterials bei den einzelnen Armeekorps obliegt, werden alsdann einer besondern Traindepot-Inspektion unterstellt; sie stehen fortan zu den Trainbataillonen in keiner Beziehung mehr, sodaß bezüglich des Trains vom 1. April n. J. ab eine vollständige Trennung zwischen Truppe und Verwaltung eintreten wird.

Aus der Reichshauptstadt.

— Die beiden Gespanne, welche der Sultan dem Kaiser und der Kaiserin verehrt hatte, sind Rappen. Den Schmuck der kostbaren Thiere bilden Decken von reichster Stickerei, deren Werth heimahe noch den der Thiere überragt. Der Dienerschaft, welche den Kaiser auf seiner Reise begleitet hat, sah man die Wirkung der südlichen Sonne an. Die großartige Gastfreundschaft des Sultans erstreckte sich auch auf sie. Die Lakaien schliefen in seidenen Betten, und noch hier in Berlin rauchten sie Cigaretten, die ihnen auf Anordnung des Sultans geliefert worden waren. Jeder Mann hatte tausend Stück erhalten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 15. November. Die preuß'sche Regierung soll der belgischen Regierung einen Vorschlag unterbreitet haben, wonach das bekannte neutrale Gebiet von Moresnel zwischen Preußen und Belgien zu theilen wäre.

— Ueber einen neuen exotischen Besuch, der aus den uns befreundeten asiatischen Landen unserem kaiserlichen Hofe abgestattet wird, enthält der Reichsanzeiger in seiner gestrigen Ausgabe folgende Mittheilung:

„Der kaiserlich japanische Prinz Arisugawa Takehito und die Prinzessin, seine Gemahlin, werden, incognito unter dem Namen Graf und Gräfin Sawa reisend, mit zahlreichem Gefolge, wie verlautet, heute auf dem Bahnhof Friedrichstraße Abends dahier eintreffen und im Allerhöchsten Auftrage empfangen und mittelst Hofequipage nach dem gewählten Absteigequartier im Hotel Royal geleitet werden.

— Auf seinem Gute bei Wirsitz starb am 11. d. M. nach langem Leiden der Rittergutsbesitzer Robert Ramm, welcher als Mitglied der nationalliberalen Partei den Wahlbezirk Bromberg-Wirsitz von 1870 bis 1876 im Abgeordnetenhause vertrat.

Wiesbaden, 15. Novbr. Der Prinz Heinrich XXV. Reuß, welcher gestern früh aus Berlin hier eintraf, stattete der Königin von Rumänien einen Besuch ab und reiste gestern Abend nach der Schweiz weiter. Die Königin von Rumänien, welche am Montag früh die Rückreise nach Bukarest antritt, begiebt sich heute nach Frankfurt a. M., um die Frau Landgräfin von Hessen zu besuchen.

— Die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, welche seit einigen Wochen hier verweilt, empfing heute Herrn Hans von Bülow, der heute Abend im Kurhaus-Concerte auftritt.

Hamburg, 15. Nov. In der letzten Zeit ist von den Zeitungen vielfach die Frage erörtert worden, ob es die Absicht der betheiligten Regierungen sei, die geplante Anlage eines Hafens auch auf einen Kriegshafen auszudehnen, und die Meinungen standen sich ziemlich schroff gegenüber. Wenn nun auch noch nichts Bestimmtes verlautet, so ist das Eine doch gewiß, daß zwischen dem Hamburgischen Senat und der deutschen Reichsregierung Verhandlungen stattgefunden haben und daß jüngst auch der Wasserbau-Inspektor Hugo Lentz aus Kuxhaven in Berlin anwesend war, um über das neue Hafenprojekt mit dem Hamburgischen Bundesrathsmitglied Bürgermeister Dr. Versmann in Berathung zu treten.

München, 15. Nov. Es besteht die Absicht, in nächster Zeit eine große Wallfahrt deutscher Katholiken nach Rom, nach dem Muster der jüngsten französischen Pilgerfahrt, zu arrangiren. Die Nunziatur in München soll mit der Einleitung und Förderung der Angelegenheit betraut sein.

Wien, 15. November. Die für die Armee angenommene Bezeichnung „K. und K." ist nun auch auf alle

Unsere Schaufenster.

*** Halle, 16. November.

Christbaum und — Honigkuchen waren wir einst vorzugsweise die beiden Träger der Weihnachtspoesie und wenn kurz vor dem Feste unser Mädchen, die alte treue Hanne, von dem Südabhange des Herzes den Weg über das Gebirge antrat, um von Quedlinburg den braunen, mit Herzen und Herschen kunstvoll decorirten Honigkuchen zu holen, hatte ich kleiner Bursche immer die Empfindung, als ob sie hin zum heiligen Lande wandern und mindestens den „Weisen aus dem Morgenlande" begegnen müsse. Trat dann noch aus „Halle", jener für mich in den Schleier des Geheimnisses gehüllten Stadt, die wunderschön sein mußte, weil sie so wunderbar schönen Honigkuchen lieferte, — die bekannte Kiste ein, so waren nach meiner kindlichen Idee die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest im besten Gange. —

Heute bin ich selbst, — die Stadtverordnetenwahlen haben mir diese Eigenschaft aufgefrischt — Bürger dieser „wundersamen" Stadt; die Poesie des Kindes ist etwas verwettert, aber eine ist mir geblieben, das ist die besondere Vorliebe für den „Halle'schen Honigkuchen", welcher, so weit meine Zunge nach fast 50jähriger Uebung zu urtheilen competent ist, an Qualität Nichts verloren hat, wenn auch die alten Meister der Pfefferküchelei, wie „Holstein und Saalwächter" ꝛc. längst ins Grab gestiegen sind. So weit mir bekannt, sind die Geschäftsnachfolger Booch und David unmittelbaraus dieser Schule hervorgegangen und machen derselben bis auf diesen Tag alle Ehre; denn neben ihren anderen vielgerühmten Leistungen auf dem Gebiete „süßer Liebenswürdigkeiten" erfreut sich auch der Honigkuchen, welcher aus diesen Werkstätten in vielen Hunderten von Centnern, man kann wohl sagen, — in die Welt geschickt wird, der vorzüglichsten Aufnahme. Neben diesen ältesten Geschäften arbeiten seit Jahren schon mit gleichem und wohlverdientem Erfolge zahlreiche andere Firmen, von denen ich nur Tornows Nachfolger (Inh. Wilhelm Masch.) — Leipzigerstraße, Bernhard Most — Marienstr., Philipp Eber — Rannischestr. und Karl Danneberg — Steinweg nenne. Welche Fülle des Anziehenden die Schaufenster der genannten Firmen bieten, und wie neben denselben auch unsere übrigen, außerordentlich leistungsfähigen Conditoreien ohne Pfeffer-küchelei das ganze Jahr hindurch, besonders aber bei dem Nahen des Weihnachtsfestes mit dem ganzen Zauber ihrer reizvollen Decoration wirken, davon werden wir reden, wenn wir demnächst durch die Weihnachtsausstellungen dieser Geschäfte wandern werden. — Für heute bitte ich, mir noch in die beiden Engpässe zu folgen, welche von der Brüderstraße und der Rathhausgasse zum Marktplatze führen. Von der Rathhausgasse kann man nicht wohl sprechen, ohne an den bei der hiesigen Bürgerschaft so beliebten Bauer'schen Bierausschank zu denken. Was hier seit einem Menschenalter — so lange wird etwa diese Quelle fließen — dem alten Herrn „Gambrinus" geopfert worden ist, wage ich nicht annähernd zu bestimmen, aber soviel steht fest, daß das Etablissement, dessen Begründer noch unter uns lebt, sich bis auf diesen Tag durch ein gutes, sich gleich bleibendes Bier seine alten Freunde zu erhalten und die nachwachsende Generation an sich zu fesseln mußte. Neben diesem älteren Bierausschanke hat sich neuerdings die „Magdeburger Bierhalle" und die mit überaus „anheimelndem" Schilde einladende „ewige Lampe" etablirt und es besitzt demnach die Rathhausgasse, wenn wir die Weinhandlung von Johannes Grün noch nennen, nicht weniger als vier Stationen, auf welche wir das Signalement des Dichters „Est-Est" übertragen können. Endlich habe ich hier noch ein auf anderem Gebiete hervorragendes Geschäft, die Spielwaarenhandlung von Emil Graf zu nennen, welches seiner früheren Firma H. Rüsser in der Gr. Steinstraße alle Ehre macht und darum auch die alte Kundschaft dieser Firma sich zu erhalten wußte. — Am Eingange dem Marktplatze in der Brüderstraße fesselt zuerst das Schaufenster von Julius Meyer, in welchem wir die Werke der Uhrmacherkunst in größter Auswahl ausgestellt sehen. Hieran schließt sich unmittelbar die vorzüglich ausgestattete Modewaarenhandlung von Bockmann u. Serauky, welche die führe so angesehene Firma Gebr. Simon in Reichhaltigkeit und vornehmem Geschmack aufs Beste zu repräsentiren weiß.

Als einen besonders tüchtigen Zunftgenossen des Nürnberger Altmeisters Hans Sachs habe ich hiernach den Meister Robert List zu nennen, in dessen Schaufenster wir die ganze Scala der Fußbekleidung in trefflichen Mustern studiren können. Wenn ich endlich noch die Firma G. A. Roll mit ihren reizenden Spezialitäten kunstvoller Holzschnitzerei erwähne, für welche die lebhafteste Nachfrage besteht, so habe ich die sich hier zusammendrängenden Geschäfte keineswegs erschöpft, muß aber für heute mit Rücksicht auf den gegebenen Raum hier abbrechen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18891117040/fragment/page=0001

Hofämter sowie auf alle Hofwürden, wie z. B. die Geheimräthe, Kämmerer und Truchsessen, desgleichen auf die Garden mit Ausnahme der ungarischen Leibgarde, ja auch auf die Hoflieferanten ausgedehnt werden. „Die Neuerung erstreckt sich auch auf die Intendanz und Direktion der Hoftheater und beruht auf einem zwar nicht durch die Amtsblätter publizirten, jedoch seinem Inhalte nach von dem heutigen „Fremdenblatt" veröffentlichten Kaiserlichen Handschreiben vom 17. Oktober d. J."

— Se. Maj. der Kaiser wird morgen in Goedoelloe zu längerem Aufenthalte wieder eintreffen.

Rom, 15. November. Heute wurde ich von einem hervorragenden italienischen Staatsmanne empfangen, der sich über die europäische Lage folgendermaßen äußerte: Die Lage habe sich im Allgemeinen allerdings gebessert, allein man dürfe nicht glauben, daß die Reise des deutschen Kaisers, wie die des Zaren den Widerstand innerhalb der verschiedenen staatlichen Interessen ganz aus der Welt zu schaffen vermocht hätte. Immerhin seien gewisse gefährliche Mißverständnisse jetzt aufgeklärt und beseitigt. Mein Gewährsmann bestreitet den angeblich erfolgten geheimen Anschluß der Türkei an die Tripelallianz und führte ferner aus, der Antagonismus zwischen Oesterreich und Rußland sei kaum auszugleichen. Immerhin sei der Frieden für mehrere Monate (!!) gesichert. Betreffs der Meldung italienischer Blätter über den für nächsten Sommer geplanten Besuch der Königin Margherita von Italien in Berlin, äußerte mein Gewährsmann, die Nachricht sei nicht unwahrscheinlich. Die Sache sei jedoch eine Angelegenheit des Hofes und nicht der Diplomatie. Ein Besuch Crispis in Deutschland sei dagegen gegenwärtig nicht beabsichtigt.

Rom, 15. November. Die Thronrede des Königs Humbert wird, wie es heißt, eine wichtige Erklärung im Sinne der Friedensmächte erhalten.

Madrid, 15. Nov. Man erwartet hier den Ausbruch einer Ministerkrisis.

Paris, 15. November. Die Meldungen über Vermehrung der reichsländischen Truppen werden in der Presse viel besprochen.

— Das in der vergangenen Nacht an den Straßenecken aufgeklebte letzte Manifest Boulangers wurde von den Polizeibeamten abgerissen.

Brüssel, 15. November. Der königliche Intimus der klerikalen Minister, der Direktor des Preßbüreaus, Inspektor der schönen Künste und Sekretär im Ministerium des Aeußern, Georges Nieter, der am 10. ds. Mts. auf die Dauer von sechs Monaten vom Amte suspendirt wurde, hat sich durch die Flucht der weiterhin angeordneten Verhaftung entzogen. Nieter ist des Diebstahls von Dokumenten, die in der „Nouvelle Revue" von Alexander de Mondion veröffentlicht wurden, verdächtig. Nieter hatte den radikalen Parteiführer Abgeordneten Paul Janson zu seinem Rechtsbeistand gewählt. Die Angelegenheit dürfte sich noch sehr sensationell zuspitzen.

London, 15. November. Die seit einiger Zeit hier umlaufenden nachgemachten, den vollen Feingehalt besitzenden englischen Silbermünzen, namentlich Halbkronen, stammen den polizeilichen Erhebungen nach aus Deutschland. Der billige Silberpreis macht die Fälschung sehr gewinnbringend, und es findet angeblich ein massenhafter Import hier statt. Die Ausschreibung einer hohen Belohnung auf die Entdeckung der Winkelmünze steht bevor.

— Jefferson Davis in New-York, der während des Sezessionskrieges Präsident der Vereinigten Staaten gewesen war, liegt im Sterben.

— Die Omnibuskutscher und Kondukteure drohen zu streiken, wenn die Arbeitszeit nicht auf 12 Stunden herabgesetzt werde. Die Strikes in den Werften der General Steam Navigation Company sind noch nicht beendet, da die Direktion sich weigert, die Essenszeit in der erhöhten Lohntarif einzuschließen.

Konstantinopel, 15. November. Das Gerücht einer allgemeinen Amnestie für Kreta wird als ungenau bezeichnet.

Belgrad, 15. November. Vor einigen Tagen besuchte König Milan den russischen Gesandten von Persiani, und verblieb bei demselben bis spät in die Nacht. Wie verlautet, war die Königin-Frage der einzige Gesprächsstoff König Milan war unangenehm berührt, als der Gesandte sich ihm gegenüber in gleichem Sinne äußerte, wie der Regent Ristitsch, und ihm die Annahme der Vorschläge der Regentschaft anempfahl. König Milan besuchte ebenfalls den Metropoliten Michael und erörterte mit ihm die Frage der Ehescheidung und des jetzigen Verhältnisses zwischen den königlichen Ehegatten. Metropolit Michael erklärte, daß er als serbischer und orthodoxer Metropolit und als Oberhaupt der serbischen Kirche niemals die Ehescheidung in der Form, wie sie von seinem Vorgänger vorgenommen sei, als giltig anerkennen und seinen priesterlichen Segen geben werde. Wie ferner gemeldet wird, hat der Finanzminister gegenüber der Forderung des Exkönigs ihm eine größere Summe Geldes zur Deckung gewisser Verpflichtungen zur Verfügung zu stellen, erklärt, daß vor Abschluß dieses Jahres keine Summe verfügbar sei und deshalb dem Wunsche des Königs nicht entsprochen werden könne.

Belgrad, 15 November. Der König Alexander wachte gestern seiner Mutter, der Königin Natalie, einen Besuch. Die Gerüchte von der Abreise der Königin Natalie nach Nisch finden damit ihre Widerlegung. — Der bisherige berliner Gesandte Christic hat dem Ministerium mittels Schreibens angezeigt, daß er durch Krankheit verhindert sei, sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Belgrad, 15. Nov. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Communiqué, dem zufolge der Zweck der Reise des Königs Milan lediglich der Besuch des Königs Alexander gewesen ist. — Von unterrichteter Seite wird versichert, daß die Zeitungs-Meldung über den angeblich erfolgten Abschluß einer serbischen Anleihe im Betrage von 25 Millionen unrichtig sei. Weder der Zeitpunkt für die Aufnahme der Anleihe noch die Höhe derselben sei festgesetzt, letztere dürfe jedoch keinesfalls die genannte Summe erreichen. Der Ablösungsvertrag der serbischen Bahnen sei erst gestern in Paris seitens des Verwaltungsraths der bisherigen Betriebsgesellschaft ratifizirt worden.

— König Milan wird heute Abend nach Wien zurückreisen.

Sofia, 15. Nov. Prinz Ferdinand hat bei Ueberreichung der Adresse seine Uebereinstimmung mit der Sobranje hervorgehoben.

Sofia, 15. November. Die von der serbischen Regierung anläßlich der Belästigungen des Kammerherrn und Ceremonienmeisters des Fürsten Ferdinand, Herrn von Bouboulon, bei seiner letzen Reise nach Sofia eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß sich der mit der Prüfung der Pässe in Belgrad betraute Polizeibeamte von seinem Amtseifer allzu weit hinreißen lassen. Der betreffende Beamte hat von seiner vorgesetzten Behörde deswegen einen ernsten Verweis erhalten.

Bukarest, 16. November. (Telegr. des „Halle'schen Tgbl.") Wie die „Agence romaine" meldet, hat der Minister Catargi seine Demission eingereicht. Der König hat dieselbe angenommen und den Kriegsminister Fano mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt.

Rio de Janeiro, 16. November. (Telegr. des „Halle'schen Tagebl.") **Das gesammte Ministerium hat demissionirt.** Der bisherige **Marineminister Latari** ist von Soldaten, die an der **Empörung** theilnahmen, **schwer verwundet worden**

Handel, Verkehr und Volkswirthschaftliches.

— Der Handelskammer sind betreffs der Ausfuhr nach Indien einige nähere Mittheilungen zugegangen, welche sich in erster Linie auf den Versand von Hammern, Schaufeln, Hacken, Aexten, Schrauben und Schraubenmuttern, Nieten, Messern und Gabeln einfachster Form, Scheeren, Schlössern, Gangeisen, Pferdeschützer, Hufeisen, Hufnägel, Kupfer, Rindhölzer, Konserven, Punsch und Bier von sogen. Pilsener Brauart erstrecken. Etwaige Interessenten können auf dem Bureau der Handelskammer das Weitere in Erfahrung bringen.

— Hallescher Zuckerbericht vom 15. November 1889. Rohzucker. In der ersten Wochenhälfte lagen seitens der Raffinerien wie auch des Exportes belangreiche Ordres vor, und erzielten die angebotenen Partheien noch über letzte Freitagsnotiz. Später schwächte sich die Haltung erheblich ab, sodaß nicht nur der Preisaufschlag verloren ging, sondern sogar noch ein weiterer Rückgang zu verzeichnen ist. Bei den gewichenen Werthen lehnten die Fabriken vielfach Gebote ab. Umsatz 52000 Sack. Raffinirter Zucker. Einer sehr guten Frage für greifbare Waare stand nur ein äußerst beschränktes Angebot gegenüber, und mußten Käufer die vollen Forderungen der Inhaber bewilligen. Heutige Notirungen. Rohzucker per 100 Kilo: Rendement 92%, Mk. 32,40—33,00, Rendement 88%, Mk. 30,40—31,00, Nachprodukte 75%, Rendement Mk. 22,00—25,60. — Raffinirter Zucker per 100 Kilo: Gem. Melis I. Mk. 51,50—52,00, Melasse zur Entzuckerung Mk. 6,30—7,00.

— Concurserörtnungen: Berliner u. Bulvermann, Berlin; Conditor Wilhelm Deutsche, Buchweiler; Glasschleifer Christian Berlting, Braunschweig; Drechslermeister C. H. Kleinschmidt, Dortmund; Buchhandlung G. Mebus u. Co., Elberfeld; Mäntelhändler Max Jacoby, Hamburg; Kleiderhändler Louis Meyer, Königsberg; Fabrikant Erhardt Eck, Schauenstein bei Naila; Uhrmacher Emil Ullrich, Schweidnitz; Nachlaß des Handelsmanns Ferdinand Schmitz, Solingen.

= Die Zuckerfabrik Zeitz, eingetragene Genossenschaft, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Verantwortliche Redakteure:
für Politik und Feuilleton: H. Koegler;
für lokale und provinzielle Nachrichten: E. Gruber;
für Handel und den übrigen redaktionellen Theil: O. Kroll.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 15. Novbr.

Aufgeboten: Der Kaufmann Friedrich Karl Eltner, Bärgasse 1/3 und Auguste Emma Herzog, Barfüßerstr. 2. — Der Handarbeiter Franz Louis Bresche, Steinweg 41 und Antonie Pauline Marie Wächter, Riedo b. Stumsdorf. — Der Schlosser Albert Friedrich Robert Vopel, Anhalterstraße 1 und Ina Minna Engler, Niemberg.

Geboren: Dem Restaurateur Max Bergmann 1 T. Anna Margarethe, Mittelstraße 17. — Dem verstorbenen Bahnarb. Karl Albert Pieffer 1 T. Margarethe Martha Anna, Germarstraße 7. — Dem Maurer August Heder 1 S. Friedrich Karl Feldstraße 7. — Dem Maler Karl Tag 1 S. Karl Johannes Thalgasse 6. — Dem Eisenbreher Paul Flaschel 1 S. Paul Ernst, kl. Schlamm 6. — Dem Schmied Karl Röthling 1 T. Anna Margarethe, v. d. Steinthor 10. — Dem Kesselschmied Arthur Greiner 1 T. Minna Elisabeth zu Diemitz. — Dem prakt. Arzt Dr. med. Geinhold Henze 1 T. Martha Veronika Elsa. Henriettenstraße 18.

Gestorben: Des Maurers Richard Euke Ehefrau Marie geb. Gerhardt 33 J., Wuchererstr. 22. — Der Maurer Gustav Hermann Fert 25 J., gr. Ulrichstraße 49. — Des Buchbindermeisters Hermann Saalfeld T. Margarethe Luise Gertrud 19 T., Henriettenstraße 33. — Des Hülfsbremsers Emil Bohne S. Arthur Ewald 3 J., Georgstraße 5. — Die Witwe Marie Elisabeth Johanne Lange geb. Scheerbaum 58 J., kl. Schlamm 11. — Der Waisenhausdiener Johann Traugott Exner 63 J., Frankeplatz 1. — Des verstorbenen Kupferwaarenfabrikanten Theodor Keil T. Doris 6 J., alter Markt 6. — Des Tischlers Ferdinand Schaumburg T. Friederike Johanne 23 T., große Steinstraße 33. — Des verstorbenen Schlossers Friedrich Fichtel T. Marie Auguste 12 J., gr. Ritterg. 10. — Des Fabrikarbeiters Albert Lieding Ehefrau Hulda geb. Rößler 25 J., Diakonissenhaus. — Der Privatmann Karl Ludwig Hermann Lehmann 66 J., Martinsberg 5a. — Des Fleischermeisters Paul Schlack, T. Helene Hedwig 2 J., Geiststraße 15. — Des Handarbeiters Mathias Pospischil T. Elsa Ida 6 J., Schülershof 13. — Des Handarbeiters Albert Banse S. August Hermann 6 J., Weingärten 31 — 1 unehel. T.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mein Bruchleiden hat Herr **J. Nehring** in **Hamburg** vollständig beseitigt. **C. Gottschlich, Obersteine** i. Schl. (Näheres Inseratentheil.)

Man hustet nicht mehr wenn man Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen ꝛc. erklärten, anwendet. In Dosen (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken erhältlich.
„Die Bestandtheile sind: Hustattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextract, Salmiak, Traganth, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl."

Gummi-Waaren-Fabrik DELARUE & Co. Paris.
Versandt zollfrei durch **Reichardt & Co.** in **Stuttgart.**
Ausführliche Specialpreisliste gegen 20 Pf. Portoauslage.

Berliner Börse
vom 15. November 1889.

Preuß. und Deutsche Fonds.

Dividende 1888.		
D. Reichs-Anleihe	4	107,60 G
„ „	3½	101,90 B
Consolidirte Anleihe	4	106,10 b⅝
„ „	3½	102,30 b
Preuß.-Anleihe 1868	4	100,40 b⅝
„ 50, 52, 53, 62	4	101,30 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,90 G
Sächsische Pfand-Br.	4	—
Pommersche R.-Kr.	4	104,10 b
Posensche do.	4	104,10 b
Preußische do.	4	104,10 G
Sächsische do.	4	104,10 b
Schlesische do.	4	104,10 b
Bad. Eisenb.-Anl.	4	—
Bayerische Anleihe	4	104,50 b
Hamb. Staats-Rente	3½	101,40 G
Sächs.-Altb. Lb.-N.	3½	102,30 G
Sächs. Staats-Anl.	4	—,—
do. Staats-Rente	3	93,20 B
do. Ludw. Pbdr.	4	99,50 b⅝
do. do. do.	4½	—,—
Pr. Pr.-Anl. b. 55	3½	158,50 G
Oranm. 20-Thl.-L.	fr.	106,60 G
Köln-Mind. Präm.	3½	141,80 b⅝
Oesterr. „	3½	130,25 G
Hamb. 50-Thlr.-L.	3	149,30 b
Meininger 7-Fl.-L.	fr.	27,80 b
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	136,00 b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅔	70,00 G
Altenburg-Zeitz	4½	153,10 b⅝
Rg.-Ludwigshafen	4½	124,75 b
Marienb. Mlawka	3	64,60 b
Mstl.-F.-Franz	6	162,60 b
Niederwaldbahn	2⅔	66,90 b
Ostpreuß. Südbahn	6	94,50 b⅝
Saalbahn	0	48,00 b⅝
Weimar-Gerner	0	23,30 b⅝
Werra-Bahn	3	94,25 b
Buschtiehrad. Bahn	7½	—,—
Dux-Bodenbach	7½	228,00 B
Gal. (Carl.-L.-B.)	4	80,50 G
Südöst. (Lombard.)	1	55,10 b
Kursk-Kiew 5%	—	150,00 b
Russ. Staatsb. 5%	—	—,—
do. Südwestb. 5%	6½	71,00 b
Warschau-Wien	15	194,00 b
Gotthardbahn	6	—,—

Eisenbahn-Prioritäts-Stamm-Aktien.

Marienb.-Mlaw. 5%	5	115,00 B
Ostpr. Südbahn 5%	5	116,50 b
Saalbahn 5%	5	113,75 b
Weimar-Gera 5%	3½	96,90 b

Inländische Eisenbahn-Prioritäten u. Obligationen.

Breslau-Warschau	5	—,—
Disch.-Nordd. Lloyd	4	100,50 b
Halberst.-Blankenb.	4	—,—
Ostpreuß. Südbahn	4½	101,00 b
Saalbahn	3½	—,—
Weimar-Gera	4	—,—
Werrabahn I. Em.	4	—,—
do. 1886	4	—,—

Ausl. Eisenb.-Priorit.-Obligationen.

Dux-Bodenbach	5	90,20 G
do. 2. E.	5	89,60 b
do. 3. E.	5	108,00 G
Kaschau-Oderberger	5	87,30 b
„ Goldpr.	5	101,25 b⅝
Ermpr.-Rudolfsb.	4	80,80 G
Oest.-Franz.-Stb.	3	83,25 b⅝
do. von 1874	3	80,80 G
Oest.-Fr. Stb. b. 1885	3	79,4 b
do. Erglng.-Netz	3	79,50 b⅝
Oest.-Franz. I. u. II. E.	5	106,25 B
do. Goldprior.	4	100,50 B
Pilsen-Priesen	4	—,—
Südbiserr. (Lomb.)	3	62,40 b⅝
do. neue	3	62,40 G
do. Oblig.	5	101,70 B
do. Gold	4	77,50 b
Ungar. Nordostbahn	5	86,25 G
Brest-Grajewo lit. a.	5	96,25 b
Gr. Russ. Eisenb. g.	3	—,—
Kozlow-Woron. gar.	5	99,80 G
Kursk-Charkow gar.	5	88,40 b
do. in Lstrl.	5	88,00 b⅝
Kursk-Kiew gar.	4	89,10 G
Mosco-Kursk gar.	4	89,40 G
Moskau-Rjäsan gar.	4	91,75 G
Rjäsan-Koslow gar.	4	89,10 G
Rjaschk-Morczansk	5	99,80 b
Südwestbahn gar.	4	90,50 G
Transkaukasische g.	3	73,60 b
do. kleine	3	74,00 G
Warschau-Teresp. g.	5	100,30 G
Wladikawkas	4	89,50 G
Aachen-Mastricht	4	—,—

Wechsel.

Amsterdam 100 Fl.	8	T.	—,—
London 1 Lstrl.	3	T.	—,—
Paris 100 Fr.	3	T.	—,—
Wien 100 Fl.	8	T.	170,80 b
Petersburg 100 SR	3	W.	214,30 b
Warschau 100 SR.	8	T.	214,90 b

Ausländische Fonds.

Egypter garant.	3	—,—
Italienische Rente	5	93,25 B
Oesterr. Goldrente	4	93,20 b⅝
do. Papierrente	4⅝	—,—
do. Silberrente	4⅝	72,80 b
Russ. Goldrente	6	113,80 b⅝
do. Orient-Anleihe	5	—,—
do. Prämien 64	5	164,50 G
do. oo. 66	5	150,25 G
do. C.-Bodencredit	5	85,40 G
do. Cons. Pfandbr.	5	65,70 b
Serb. Gold-Pfdbr.	5	86,60 b⅝
do. Rente	5	84,40 b⅝
Ungar. Goldr. à 1000	4	86,10 b⅝
do. do. à 500	4	87,10 b
do. do. à 100	4	88,00 B
do. Invest.-G.-A.	5	1,80 b
do. Papierrente	5	82,7 b⅝

Industrie-Aktien.

Chemnitz	7	—,—
Magdeb. Bankant	12	178,70 G
Heinrichshall	—	120,00 G
Leopoldshall	—	113,10 b⅝
Stahlfurter	—	133,25 B
Schäffer & Walcker	8	142,00 B
Deßauer Gaswerk	10	177,00 b
Berlin-Anhalter	—	122,50 b
Chemn. Werkzeugf.	—	120,00 b⅝
Freund conv.	—	239,40 b
Fritzer Nähmaschinen	0	—,—
Grusonwerk	—	193,25 b⅝
Hall. Maschinen	16	327,50 G
Löwe & Co.	15	341,50 b⅝
Pomm. Masch. conv.	6	117,75 b⅝
Schwarzkopf	—	283,50 b⅝
Zeitzer Maschinen	—	268,0 G
Crollwitzer Papier	—	158,00 b⅝
Ellenburger Cattun	—	90,25 G
Langenstalzer Tuchf.	5	97,80 G
Stette, Elbschiffahrt	0	79,00 b⅝
Magdeburg. Straßb.	10	225,00 B
Glanzig	—	109 50 G
Kröbisdorf	5	156,90 b⅝
Bagar	9	—,—
Berliner Aquarium	3½	87,75 G
do. Brotfabrik	13⅔	215,50 G
Immobilien-Ges.	9	117,00 b⅝
Nordb. Tapetenfabr.	7½	139,00 G
Thüringer Salin.	2	39,25 b
Westfälische Union	—	—,—
do. St.-P.	—	137,75 b⅝

Bank-Aktien.

Berliner Kassenv.	5½	132,60 b⅝
do. Handelsges.	10	194,25 b⅝
do. Makleruer.	10	141,60 b
Braunschw. Bank	4⅔	104,10 b
Coburger Credit	5	138,25 b⅝
Darmstädter Bank	9	174,10 b
Dessauer Landesb.	3½	—,—
Deutsche Bank	9	170,70 b⅝
Diskonto-Comm.	12	237,00 b
Dresdener Bank	9	171,25 b⅝
Gerner Bank	5	103,00 b⅝
do. Credit	6	107,00 G
Leipz. Creditanstalt	10	200,75 b⅝
Magdeb. Bankverein	5	106,50 G
Meining. Hyp. 40%	5	103,00 B
Mitteld. Creditbank	6	114,10 b⅝
Nationald. f. Dtschl.	9	144,50 b⅝
Norddeutsche Bank	10	174,70 b⅝
Oest. Credit-Anstalt	9 1/16	—,—
Preußl. Discontobank	4	173,50 b
do. Internat.	12½	—,—
Preuß. Bodencredit	6	120,30 b⅝
do. Cert.-Pfdb. 40%	9½	151,50 B
Reichsbank 4½%	1/10	153,75 b
Sächsische Bank	4	110,80 G
Schles. Bankverein	7	139,50 b⅝
Weimarische Bank	2½	114,50 b⅝

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Anhalter Kohlen	10	150,50 b
Dortm. Union	—	—,—
do. St.-P. Lit. A.	—	130,50 b
Dux. Kohlen	0	71,50 G
do. do. conv.	6	128,75 b⅝
Köln-Müsen	—	37,00 b⅝
Kön.- u. Laurahütte	—	170 05 b⅝
Lauchhammer	—	123,70 b
Rheinl. Montanw.	11	190,25 b⅝
Sächs. Gußstahl	—	251,70 b⅝
S.-Ilh. Braunk.-S.	7½	170,80 B
do. St.-Pr. 5%	7½	—,—
Stolb. Zinkhütte	2½	77,10 b⅝
do. St.-Pr. 5%	7½	143,20 b⅝
Westeregeln	12	158,00 b⅝

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Anh.-D. Pfandbr.	4	102,60 G
Goth. Pr.-Pfandbr.	3½	112,75 b⅝
Meining. Hypothbr.	4	102,00 b
do. Prämi.-Pfdbr.	4	131,70 b
Nordd. Grundcr.-Pf.	4	102,50 G
Pr. Bodencr. rzb. 110	5	112,50 G
Pr. Cent.-Bod. rzb.	5	—,—
Südd. Bodencredit	4	100,50 G

Leipz. Börse v. 15. Novbr.

Sächs. Rente v. 1876	3	92,60 b
Altenburg-Zeitz	4	102,80 B
Aussig-Teplitz	4	102,85 B
Buschtiehrad I. Em.	5	90,0 G
Altenburg-Zeitz	9 1/12	198,00 B
do. St.-Pr. 5%	9 1/12	166,60 B
Buschtiehrader A.	9	167,75 B
Weim.-Gera St.-A.	0	22,50 G
do. St.-Pr. 5%	3½	100,00 B
Allgem. D. Credit	4	200,50 G
Leipziger Bank	6½	145,70 b
Sächsische Bank	4½	111,50 b⅝
Dürre-Witz-Ratim.	—	8,60 G
S.-A. hür. Braunk.	7½	170,75 B
do. St.-Pr. 5%	7½	170,75 B
Zeitzer Par. u. S. A.	5	104,50 b
Zuckerraffinerie Halle	—	140,00 b
Crölwitzer Papierf.	—	—,—
Hall. Straßenbahn	6	136,50 b⅝
Mansfelder Kupfer	75	665,90 b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18891117040/fragment/page=0002

Alleinige Niederlage

der

Raether'schen Fabrikate

befindet sich in Halle a/S. nur

Am Markt

(Stadt Zürich)

Neuheit ersten Ranges!

Triumphartikel gut eingeführt durch

Raether's Reform-Stuhl!

Kostet genau wie Abbildung

3 Mark.

Raether's Ideal- u. Kosmos-Stühle

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Kinderwagen

Beste Construction!

Solide Arbeit!

Kranken-Fahrstühle

Raether's Reform-Universalstuhl!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes!
Volle Bewegung der Arme und Beine!
Grosser Spielteller, in jeder Stellung! Guter verstellbar!

Zu benutzen als Kinderstuhl, als solcher Spielteller, Tischstuhl u. als hoher Stuhl, als solcher Spielteller, Fütterung und hervorragendes Stillmittel, Unentbehrlich für Kranke, Reconvalescenten, Invalide!

Raether's verstellbare

Kinderstühle

Leistner

Kinder- u. Garten- Möbel

Unstreitig bestes Fabrikat!

Einziges Spezial-Geschäft in Halle a/S.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß sich die Niederlage der

Raether'schen Fabrikate

nur **Am Markt**

(Stadt Zürich) befindet

J. F. Junker.

!! Aufgepasst !!

Wegzugs halber sind diese Artikel und Zebertragen Ziegen zu billigen Preisen zu verkaufen.

7. Wettenstraße 7.

C. Ude.

5 T.

23. 11. M. B. 7½.

Amtliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 21. Juni d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge Beschlusses der städtischen Behörden hierselbst und mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 28. d. Mts. ab außer an den bereits festgesetzten Tagen (Dienstag und Sonnabend) auch am Donnerstag jeder Woche auf dem Friedrichsplatze hierselbst nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen Wochenmarkt abgehalten werden soll.

Halle a. S., den 13. November 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Musik-Unterricht,

theor. u. pract., speciell in **Klavierspiel** und **Gesang nach der Methode des Leipziger Conservatoriums** ertheilt

Capellmeister Franz Hartenstein,

Dirigent des Männergesangvereins **„Sang und Klang“** hier. Gefl. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Barfüsserstrasse 17, I,** zu jeder Tageszeit gern entgegen.

Ortskrankenkasse für Böttcher, Drechsler, Glaser etc.

Außerordentliche Generalversammlung

Montag den 25. November Abends 8 Uhr im Gasthaus zur **Stadt Leipzig, Martinsgasse 18.**

Tagesordnung:

Gehaltserhöhung des Kassenführers.

Die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden hierdurch eingeladen.

Der Vorstand: C. Hesse.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die Metall- u. Holzarbeiter

Donnerstag den 21. November Abends 8 Uhr

im Restaurant **„zum Aichamt.“**

Tagesordnung: 1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Beschlußnahme über Regelung der Krankenkontrole.

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Arbeitgeber, sowie der Mitglieder wird höflichst gebeten.

Der Vorstand. Frz. Berghaus.

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktionen der Unterleibsorgane. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Rekonvalescenten. Preis ab Berlin verpackt 13 Fl. M. 8,80, 28 Fl. M. 17,80, 58 Fl. M. 33,30.

Johann Hoff'sches Brust-Malzextract-Bonbons. Gegen Husten, Heiserkeit unübertreffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die Packung u. Schutzmarke der echten Malz-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. à 80 u. 40 Pf. Von Mk 3 an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches concentrirtes Malz-Extract. Gegen veraltete Husten, Katarrhe von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons a Mk. 3,—, Mk. 1,50 und Mk. 1,—.

Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade Nährend u. stärkend für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besonders zu empf., wo der Kaffeegenuß untersagt ist. a Pfd. M 3,50, M. 2,50.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade, Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche, 1 a Pfd. Mk. 5,—, II a Pfd M. 4,— Bei sämmtl. Chocoladen v. 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff'sches Malz-Chocoladen-Pulver. Ein Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. 1 und ½ Pf. pr. Büchse.

Prospekte, in welchen die hygienischen Vorzüge d. Johann Hoff'schen Malzfabrikate von ärztlicher u. privater Seite Besprechung finden, werden auf Wunsch gratis u. franco zugesandt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

42jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstelle:

Helmbold & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 109.

45 bis 50000 Mk. zur **1. Hypothek** auf ein **Stadtgrundstück** zu 4¼—4½% und **10000 Mark** sichere **Hypothek** zu 4½% **sofort** oder **1. Januar** von Selbstverleiher gesucht. Gefl Offerten befördert unter **L. S. 7529 J. Barck & Co.** in Halle a. S.

Tüchtige Möbeltischler suchen **Reinicke & Andag, Brüderstraße 4.**

Wohnung für 250 Mark im Hause **Hospitalplatz 4** ist für jetzt oder später zu vermiethen.

Berghaus, Steg 14.

Concerthaus,

Karlstraße 12.

Grosses Vereinszimmer mit **Instrument zu vergeben.**

Kirchenchor St. Georgen.

Montag Abend 8 Uhr **Probe** zum liturgischen Gottesdienst am Vorabend der Todtenfeier.

Der Vorstand.

Große Pfänder-Auction.

Im Auftrage des Herrn **L. Wassermann** hier versteigere ich

Montag den 2. Dezember cr.

Vormittags von 10 Uhr bis 12 Uhr und **Nachmittags von 2 Uhr ab,** sowie den darauf folgenden Tag von **Vormittags 10 Uhr bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 Uhr ab** in meinem **Auctionslokale Brüderstrasse 12** unter den daselbst aushängenden Bedingungen meistbietend die verfallenen Pfandstücke von

Nr. 9200 bis 18000, als: **gold. u. silb. Taschenuhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten, gold. Ringe, Betten, Bett-, Leib- und Tisch-Wäsche, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Ueberzieher, Stiefeln, Regulator u. v. a. m.** gegen Baarzahlung.

Die Erneuerung resp. Einlösung der Pfänder ist bis 28. November cr. gestattet.

Die in der Auction **erzielten Ueberschüsse** sind bis

15. Januar 1890

bei Herrn **Wassermann** abzuholen, andernfalls sie der Armenkasse überwiesen werden.

Louis Kaatz,

gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. u. vereid. Auctionator.

Hallesches Fahrräderdepot

8 Neue Promenade 8

u. Gr. Brauhausgasse 13|14

empfiehlt zu **billigsten** Preisen.

(Größtes Lager am Platze)

Fahrräder

aller Systeme, deutsch. u. engl. Fabrikate, für Herren, Damen und Kinder, unter voller Garantie, auch auf Abzahlung.

Illustr. Katalog gratis und franco.

Fahrschule

zum leichten und schnellen Erlernen aller Arten Zweiräder.

Reparaturenwerkstatt

f. **Fahrräder, Nähmaschinen** rc.

☞ Einige Räder geben wir zur Erprobung der Fabrikate **miethsweise** ab. Auch **Nichtkäufern Besichtigung unseres Lagers gern gestattet.**

Hallesches Fahrräderdepot,

Neue Promenade 8

(„Kaiser-Wilhelmshalle“.

Glückliche Erfindung!

Für Bruchleidende!

Nach vieler Mühe u. Erfahrung ist es mir endlich gelungen, Bruchbänder herzustellen, die alle bisher dagewesene übertreffen, u. auch den schwersten Bruch vollkommen und ohne Druck zurückhalten. Meine **anatom. Heilbandage ohne Feder** und das **anatom. Gummibruchband mit Luftfüllung** lassen, da dieselben ungenirt beim Schlafen getragen werden können, nichts zu wünschen übrig. Der Bruch mag **noch so schlimm sein,** so garantire ich für vollkommene Zurückhaltung ohne Druck selbst der größten **Leisten-, Schenkel-, Nabel- u. Mutterbrüche.** Der Preis d. Bruchbänder ist verhältnißmäßig **nicht höher** als der jed. gewöhnlich. **Bruchbandes.**

☞ Auf Wunsch mehrerer Bruchleidenden werde ich wieder zu sprechen sein in **Halle a/S. nur** am **Dienstag d. 19.** und **Mittwoch d. 20. Nov.** im **Gasthof „Rothes Ross.“**

Hilfesuchende wollen sich vertrauensvoll an mich wenden.

Achtungsvoll

J. Nehring.

pratt. Bandagist

a. Hamburg, Kl. Schäferkamp 21. Fernsprecher 302, Amt VI.

Neuplätten wird gründlich erlernt. **Albrechtstraße 29.**

Inserate

für das **„Hallesche Tageblatt“** nimmt Herr Buchhändler **C. Puppendick,** Ramischestraße 10, freundl. entgegen.

Laurentiner Jünglings-Verein

Am **Sonntag den 17. November** gedenken wir unser

fünftes Jahresfest

zu begehen und laden herzlich zur Theilnahme daran ein. — Der **Gottesdienst** soll um **4** Uhr in der Neumarktkirche beginnen; der Präses des östlichen Jünglings-Bundes, Herr Pastor **Berlin** aus Berlin hat die Festpredigt übernommen, — Um **7** Uhr soll im **Neumarkt-Schützenhause** (Harz 40) ein

Familien-Abend

stattfinden, für welchen außer Stücken unseres Gesangs- und Posaunenchors ein kleines Lutherspiel auf dem Programm steht. Eintritt für Erwachsene 15 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Im Namen des Vorstandes.

Kandidat **v. Gerlach.**

Ortskrankenkasse für Schneider.

General-Versammlung

Montag d. 18. Nov. Abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Tschepke Martinsberg No. 5. Sämmtliche Mitglieder und Interressenten ladet hierzu ein **Der Vorstand.**

Sammelstellen

für **Cigarrenköpfchen, Kiften, Bänder, Staniol** rc. befinden sich bei den Herren:

E. Hildebrandt, Wuchererstr. 7.
Wilhelm Elste, Schulberg 12.
Ed. Kobert, gr. Ulrichstr. 41.
Rud. Speck, Marienstr. 8.
W. Cammitius, Königstr. 25.
Emil Erbß, Forsterstr. 4.
A. Nebuschiefz, gr. Brauhausg. 2.
F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.

Hauptsammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen rc. bei Herrn

Moritz König, Rathhausg. 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Die Volksküche

befindet sich **Brunswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Porttonszahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung d. Volksküche

Heilgymnastik

Schwed. — Inst. Massage

Anton Bodding,
Halle a. S. Wilhelmstr. 23

Herren 10-11, Damen 4-5.

Stadt-Theater.

Offiziell! Direktion: Julius Rudolph.

Sonntag den 17. November 1889.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr

9. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Prosc.-Loge 1. R.	2,— Mk.	Parquet	1,25 Mk.	2. R. letzte Reihen	0,25 Mk.
Orchester-Loge	2,— „	Prosc.-Loge 2. R.	1,25 „	3. R. numm.	0,50 „
1. Rang-Loge	1,50 „	Parterre numm.	0,75 „	Gallerie	0,25 „
1. Rang-Balkon	1,50 „	2. R. Vorderr.	1,— „		
Orchesterfauteuil	1,50 „	2. R. Hinterr.	0,50 „		

Fatinitza.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Die neuen Costüme sind von dem Costumier des Stadttheaters angefertigt.
Die Ergänzungsdecorationen sind von dem Theatermaler Carl Schwedler gemalt.

Dirigent: Musikdirektor Richard Jopke.

Personen:

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russischer General — Edmund Doß.
Fürstin Lydia Iwanowna Uschakoff, seine Nichte — — — Bertha Prosky.
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Iskitscha — Carl Brinkmann.
Wasil Andrejewitsch Skaravieff, Capitän im Jakutzki'schen Infanterie Regimente — Friedr. Rückert.
Ossipp Wasilewitsch Safonoff, Lieutenant im Jakutzki'schen Infanterie-Regimente — Ludw. Hoffmann.
Iwan, Nikephor, Fedor, Dimitri, Wassili, Michailow, Casimir, Gregor, Stepham Sidorewitsch Bielosurim, Sergeant im Jakutzki'schen Infanterie Regimente — Cadetten im Jakutzki'schen Infanterie Regim. — Helene Richter. Emmy Hofmann. Anna Gerland. P. Sylloweschy. Anna Willmitz. Martha Krüger. Joh. Schumann. Helene Schmidt.
Wladimir Dimitrowitsch Samoiloff, Lieutenant eines Dichtschefsischen Reiterregiments — — Ludw. Engelmann.
Julian von Golz, Special-Berichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift — — Ad. Schumacher.
Hassan-Bey, Führer einer Schaar Baschi-Bozuks — — — Cäsar Markgraf
Nurjidah, Zuleika, Dtona, Besik — Izzet Pascha's Frauen — Reg. Burbaum. Anna Willius. A. Kiesewetter. Marg. Wachter.
Mustapha, Haremswächter — — — Adolf Dalwig.
Wuika, ein Bulgare — Franz Schubert.
Hanna, sein Weib — Emeline Heinrich
Ein Kosakenhetmann — Alfred Runge.
Ein Soldatenkoch — Arthur Schöne.
Ein Pope — — — Conrad Drackle.
Eine Mohrin — Anna Kiesewetter
Massaldschi — — — Emilie Friedau.

Stumme Personen des Karagols (Schattenspieles).

Fürst Jussuf — — Emil Richter.
Suremu, seine Tochter — Joh. Schumann.
Ben Zemin, ihr Sklave — Arthur Runge.
Fatime, Nridha — Zwei alte Hodomen — Emeline Heinrich, Anna Schumann.
Achmet, ein Menagerie-Wächter — Gottfried Greger
Russische, türkische Offiziere und Soldaten, Kosaken, Baschi-Bozuks, Marketender, Haremsdamen, Diener, Dienerinnen.

Die Handlung spielt im 1. Akte im Lager vor Iskitscha, im 2. Akte im Harem Izzet Pascha's, und im 3. Akte im Palais Kantschukoff's in Odessa, während des Krim Feldzuges, beginnt im Jahre 1854 und endet im Herbst 1855.
Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Die Billets für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung werden von 9—1 Uhr und von 3—3¾ Uhr ausgegeben.
Die Billets für die Sonntag-Abend-Vorstellung werden von 9—1 Uhr und von 3¾—5 Uhr sowie Abends von 6¾ Uhr an ausgegeben.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang präcise 3½ Uhr. Ende 5¾ Uhr.

Abends 7¼ Uhr.

64. Vorstellung. **11. Vorstellung außer Abonnement.**

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich — — — Lucy Kügemann.
Ritter Hugo von Ringstetten — — — Raimund Czerny.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst — — — Leopold Demuth.
Tobias, ein alter Fischer — — — — Ludwig Engelmann.
Martha, sein Weib — — — — Clara Kaminsky.
Undine, ihre Pflegetochter — — — Clementine Pleschner
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß — — — — Adolf Stierlin.
Veit, Hugo's Schildknappe — — — — Carl Brinkmann.
Hans, Kellermeister — — — — Jacques Pohl.
Ein Ritter — — — — — Cäsar Markgraf.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer. Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. Akt in der Nähe auf der Burg Ringstetten.

Einlagen: Im 2. Akte: „An des Rheines grünen Ufers" von Gumbert, gesungen von Leopold Demuth.
Im 3. Akte: „Das Lied von der Flasche" von Pabst, gesungen von Jacques Pohl.

Die größere Pause findet nach dem 2. Akte statt.

Opernpreise.

Textbücher à 25 Pfg., sowie **Nummern des Tageblattes** mit dem Theaterzettel a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
Die Tageskasse im Bestibul des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—¾5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. — Anfang 7¼ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Montag den 18. November 1889.

65. Vorstellung. — 54. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: **roth.**

Auf eigenen Füssen.

Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.
Musik von A. Conradi.

Personen:

Erstes Bild: (In dulci jubilo!)
Hermann Pfannenschmidt — Heidelberger Studenten — Ferd. Rinald.
von Schranken — Ludw. Hofmann
Röthelmann — Ad. Schumacher.
Liebnitz — Cäsar Markgraf.
Wörmer — Franz Schubert.
Abolar Beseler, genannt Matsch, Pfannenschmidt's Freund u. Factotum — — Edmund Doß.
Lieschen Sprödе, Kellnerin — — E. Fides-Kossfa.
Pinkert, Schlächter aus Berlin — Carl Friedrich.
Glattbein, Küster aus Berlin — — Carl Brinkmann.
Studenten, Kellner.
Scene: Heidelberg.

Zweites Bild: (Studios Brautfahrt.) (Spielt 14 Tage später.)
Agnes Herbach, eine Waise — — Jenny Schneider
Hermann Pfannenschmidt — — Ferd. Rinald.
Röthelmann — Ad. Schumacher.
Wörmer — — Franz Schubert.
Liebnitz — — Cäsar Markgraf.
Matsch — — Edmund Doß.
Lieschen — — E. Fides-Kossfa.
Studenten
Scene: Berlin.

Drittes Bild: (Die Herr Pfeffermann testirt.)
Hermann Pfannenschmidt — — Ferd. Rinald.
Matsch — — Edmund Doß
Lieschen — — E. Fides-Kossfa.
Röthelmann — Ad. Schumacher.
Wörmer — — Franz Schubert.
Liebnitz — — Cäsar Markgraf.
Pinkert — — Carl Friedrich.
Glattbein — — Carl Brinkmann.
Lobedanz, Justizrath — Friedrich Rückert
Frau Hahnemann aus Dresden — A. Zimmermann.
Rosalba, ihre Töchter — Marg. Wachter. Helene Schmidt.
Lukretia, Jäckel aus Stuttgart — Arthur Runge.
Ein alter Herr a. Wien — J. Zimmermann
Andere Erben. Ein Protokollführer.
Ein Assessor. Zwei Diener. Studenten.
Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Gute.

Viertes Bild: (Blühendes Geschäft.) (Spielt 1½ Jahr später.)
Hofenhut, Hauswirth — Carl Friedau.
Pfannenschmidt, Restaurateur — — Ferd. Rinald.
Matsch, i. Compagnon — Edmund Doß.
Lieschen Sprödе, Dienstmädchen — E. Fides-Kossfa.
Ede, Kellnerjunge — Joh. Schumann.
Röthelmann, Sänger und Componist — Ad. Schumacher.
Pinkert — — Carl Friedrich.
Glattbein — — Carl Brinkmann.
Reich, Geheimrath — Gottfried Greger
Agnes Herbach, seine Nichte — — Jenny Schneider
von Schranken, Fabrikant — — Ludw. Hofmann.
Die Waschfrau — Emeline Heinrich.
Der Schlächterjunge — Helene Schmidt.
Der Bäckerjunge — Katharina Willius
Der Bierfahrer — Conrad Drackle.
Vier Schutzleute, Gläubiger, Ein Executor.
Scene: Berlin, Cafe Pfannenschmidt.

Fünftes Bild: (Beim Volks-Anwalt.) (Spielt 2 Jahre später.)
Abolar Beseler, Volks-Anwalt — — Edmund Doß.
Lieschen, seine Frau — E. Fides-Kossfa.
Der kleine Hermann, ihr Sohn — Anna Amthor.
Röthelmann, Schreiber und Chorist beim Hoftheater — Ad. Schumacher.
Pfannenschmidt — Ferd. Rinald.
Krabbenstrecker, Socialist — — Franz Schubert.
Frau Weidenhammer, Zimmervermietherin — Emelie Friedau.
Otto, Budiker — August Schöne.
Frau Otto — — Eleonore Mahr.
Kühling — — Arthur Runge.
Malchen, Dienstmädchen — — —
Fackopf — — Adolf Dalwig.
Scene: Berlin, Beseler's Bureau.

Sechstes Bild: (Es kommt anders.)
Geheimrath Reich — Gottfried Greger
Agnes, seine Nichte — Jenny Schneider.
Hermann Pfannenschmidt — — Ferd. Rinald.
Lobedanz, Justizrath — Friedrich Rückert
Beseler — — Edmund Doß.
Lieschen — — E. Fides-Kossfa
Der kleine Hermann — Anna Amthor.
von Schranken — Ludw. Hofmann.
Röthelmann — Ad. Schumacher.
Pinkert — — Carl Friedrich.
Glattbein — — Carl Brinkmann.
Zwei Assessoren. Studenten. Figurantinnen.
Scene: Ein Saal in Reichs Hause.

Nach dem 3. und 4. Bilde größere Pausen.

Die jedesmalige Verwandlung der Scenen in der heutigen Aufführung „Auf eigenen Füßen" wird durch den Hauptvorhang gedeckt.

Schauspielpreise.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

In Vorbereitung: **Czar und Zimmermann. Die Puppenfee. Euryanthe. Post festum. Ein schwieriger Fall. Rosa und Röschen. Josef und seine Brüder. Das Nachtlager in Granada. Die Prüfung. Schloss Kronborg.**

Dienstag den 19. November. Preciosa.

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener Hackerbräu
ausgezeichnet schönes Bier
Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Vereinszimmer mit Klavier

Academische Bierhalle
Restaurant & Café, Friedrichstrasse 5,
in nächster Nähe des Stadttheaters.
Special-Ausschank der Dortmunder Actien-Brauerei à Seidel (hell und dunkel) 15 Pfg., ausserdem ff. Lichtenhainer. Mittagstisch 12—2 Uhr. Solide Preise.

Freyberg's Brauerei
empfiehlt
Deutsches Porterbier
15 Flaschen 3 Mark.
1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.
Export-Bier
30 Flaschen für 3 Mark.
1888 silberne Medaille auf der Weltausstellung in Brüssel.
Pilsener und Lager
30 Flaschen 3 Mark.

Walhallatheater
Direction: **Sebald & Hubert.**
Neue Debüts!
Die 4 Schwestern Franklin, Bravourkünstlerinnen an den römischen Ringen und am fliegenden Trapez.
Mr. Chris Harris, musikalischer Clown.
Die Fuur-Truppe, Bravourproduktion an der japan. Leiter und mythologische Marmorbilder.
Herren Kröning u. Schneider, Gesangs-Duettisten.
Mme. Nala Damajante, indische Schlangenbeschwörerin.
Herr Fredy Paulsen, Athlet und Kraftjongleur.
Fräulein Käthe Horst, deutsch-schwedische Sängerin.
Herr Liedtke-Carlsen, Tanz-Parodist.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Jeden Sonntag Vormittag von ½12 bis ½2 Uhr **Grosser Frühschoppen** bei **Freiconcert.**
Jeden Sonntag Nachmittag Von 4 bis 7 Uhr: **Nachmittags-Vorstellung.**
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Vater Rhein
Weinrestaurant und Austern-Salon
Gr. Märkerstr. 14 u. Sterngasse, nächste Ahde der neuen Stadtbahnlinie, Fernsprechanschluss 169, empfiehlt
Holländer Austern
prima Qualität,
pr. Dtzd Mk. 1,80, pr. 100 Stück Mk. 15,00.
Diners von Mk. 1,50 an von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Reservirte Zimmer.
Heinr. Tischbein.

Frdl. Vereinszimmer
mit gutem Instrument noch einige Tage der Woche frei.
Restaurant „alter Dessauer", gr. Ulrichstraße 48.
Th. Labuske.
Jeden Donnerstag Abend Zusammenkunft gemüthlicher Usinger.

Wein-Restaurant
von
Fr. Ehrenberg
Leipzigerstrasse 11, I.
Gewählte Speisenkarte
Preiswerthe Weine.
pr. Flasche von 1 Mk. an.
Reservirte Zimmer.

Für den Inseratentheil verantwortlich Curt Nietschmann in Halle.

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18891117040/fragment/page=0004